





## Sehenswürdigkeiten in St. Ulrich am Pillersee

| Nr. | Sehenswürdigkeit               | Planquadrat | Beste Zeit zum Besichtigen: |
|-----|--------------------------------|-------------|-----------------------------|
| 1   | Adolarikirche                  | B11         | Sommer und Winter           |
| 2   | Teufelsklamm                   | C12         | nur im Sommer               |
| 3   | Bienenlehrpfad                 | B12         | nur im Sommer               |
| 4   | Kirche - Dorf                  | C8          | Sommer und Winter           |
| 5   | Latschenbad                    | A7          | nur im Sommer               |
| 6   | Grieseltal                     | I5          | nur im Sommer               |
| 7   | Flecken Ried                   | E2/3        | Sommer und Winter           |
| 8   | Buchensteinwand - Jakobskreuz  | D1          | Sommer und Winter           |
| 9   | Skulpturen am Skulpturenradweg | D8/C10      | Sommer und Winter           |

## Allgemeine Infos

- 850 m Seehöhe
- 1.850 Einwohner
- 1.850 Gästebetten
- 100 km Sommerwanderwege
- 30 km Winterwanderwege
- 25 km Langlaufloipen
- 8 Lifanlagen - 20 Pistenkilometer

## Wissenswertes

- Die Besiedelung der Gegend um den Pillersee erfolgte bereits um das 10. Jahrhundert. Die erste gesicherte Erwähnung der Ortskirche stammt aus dem Jahr 1151.
- Namenspatron ist der heilige Ulrich – er war von 923 bis 973 Bischof von Augsburg.
- Die Wallfahrtskirche St. Adolari wurde um das 13. Jahrhundert erbaut und beheimatet den zweitältesten Marienzyklus in Tirol.
- Der Strasserwirt ist das älteste Wirtshaus im PillerseeTal. Die erste urkundliche Erwähnung stammt aus dem Jahr 1377 als „Taverne an der Straß“.
- Der älteste bekannte Bauernhof im PillerseeTal ist der Rechensauhof in St. Ulrich am Pillersee. Die erste urkundliche Erwähnung als „Schwaige Rehtensowe“ stammt aus dem Jahr 1279.
- Die älteste Latschenöbrennerei der Welt, die Firma Mack, steht in St. Ulrich am Pillersee.
- Der Pillersee ist einer der forellenreichsten Gebirgsseen im Alpenraum. Er hat eine Gesamtfläche von ca. 30 Hektar und ist damit der größte See im Bezirk Kitzbühel.
- Der höchste Berg des Bezirkes Kitzbühel (das Mitterhorn) ist auf St. Ulricher Gemeindegebiet.
- Die St. Ulricher Partnergemeinde ist Langgöns in Hessen.
- St. Ulrich am Pillersee hat auch noch den Dialektnamen „Nuarach“. Auch dieser Name leitet sich vom Ortsnamen Ulrich ab (Ulrich – Uli – Ui – Uirach – Nuarach). Uirach bedeutet: das Eigentum von Ulrich.
- Seit über 20 Jahren findet immer im Jänner in St. Ulrich am Pillersee ein großes Schlittenhundetrainingscamp mit internationalen Rennen statt.



## St. Ulrich am Pillersee

Umrath von den schroffen Gipfeln der Loferer Steinberge und den sanfteren Hügeln des Kalksteins und der Buchensteinwand, liegt St. Ulrich am Pillersee in einem breiten Talboden und bietet verschiedenste Bergerlebnisse im Spannungsfeld von Harmonie und Abenteuer. Das Tiroler „Streuendorf“ besteht aus mehreren verstreuten Siedlungen, die sich seitlich der Pillerseealstraße gebildet haben. Der Schutzpatron von St. Ulrich am Pillersee - oder Nuarach, wie die Einheimischen sagen - ist der heilige Ulrich von Augsburg. Das Gebiet um den Pillersee war bis in das 15. Jahrhundert im Besitz der Pfalzgrafen von Rott am Inn in Bayern. Danach kam die Gegend durch das Pillerseer Landrecht zu Tirol. Der Name Pillersee kommt vom altsächsischen Wort „pūin“ oder „pillen“ welches für ein lautes, eher furchteinflößendes Geräusch verwendet wurde. Dieses „pūin“ war in früheren Tagen oft bei der winterlichen Holzbringung über den vereisten Pillersee zu hören. „Heut puit er wieder!“, riefen die Holzknechte, wenn das stark überspannte Eis unter dem Gewicht der schweren Rossfuhrwerke brach und sich auf den darunterliegende Wasserspiegel legte. Dieses „Brechen“ des Eises war aber durchaus positiv zu sehen, weil es dann auf dem Wasser lag und damit die Tragfähigkeit verbessert wurde. Auch der Dialektnamen Nuarach geht auf den Namenspatron des Ortes zurück. Zu Ulrich sagte man früher in den Bergregionen auch kurz „Ui“ daraus entwickelte sich „Uirach“ was soviel bedeutete wie das Eigentum von Ulrich und daraus dann später „Nuarach“.

## Berg- und Wassererlebnisse – eine Dorfwanderung in St. Ulrich am Pillersee

**1 Ulrichsbrunnen**  
Der Dorfbrunnen im Zentrum von St. Ulrich am Pillersee wurde im Jahr 1993 im Rahmen der Dorfplatzneugestaltung vom Wildschönauer Künstler Hubert Flörl errichtet. Der Brunnen soll eine geistige und spirituelle Wirkung auf seinen Betrachter haben. Er ist an heißen Sommertagen zur Abkühlung und Durstlöschung sehr gefragt!

**2 Grieselbach**  
Der Bach hat seinen Ursprung auf der Tiroler Seite der Loferer Steinberge. Er umrundet die Gebirgsgruppe fast vollständig und bildet deren West- und Nordgrenze. Dabei wechselt er seinen Namen mehrfach. Er entspringt im Gemeindegebiet St. Ulrich am Pillersee am Hochsäl (1757 m) und fließt in südwestlicher Richtung durch das Grieseltal. Im bäuerlich traditionellen Ortsteil Flecken macht er eine abrupte Wende und erreicht nach einigen Kilometern den Pillersee. Nach „St. Adolari“, dem kleinen Wallfahrtskirchlein am Nordende des Sees, passiert er die Öfenschlucht Richtung Waidring, ändert den Namen in Haselbach und mündet in Lofer in die Saalach. Von den zahlreichen Wildbächen, die sich von den Berghängen ins Tal ergießen, zählt der Grieselbach seit jeher zu den gefährlichsten im St. Ulricher Gemeindegebiet. Bereits im Jahr 1880 fanden die ersten Verbauungsmaßnahmen des Baches statt. Im Lauf der Jahre wurden die Heller- und Haslingsperre errichtet und immer wieder erhöht. Durch den direkten Einfluss in den Pillersee ist natürlich auch im Grieselbach ein sehr großes Fischvorkommen vorhanden. Seine Ufer laden vor allem im Bereich des wildromantischen Grieseltals unterhalb der Loferer Steinberge zum Verweilen und Spielen am Gebirgsbach ein.

**3 Pillersee & Forelle**  
Der Name Pillersee steht am Beginn der schriftlichen Überlieferungen für die ganze Region. Die erste offizielle urkundliche Erwähnung stammt aus dem Jahr 1151. Seit dem Jahr 1994 ist der See im Besitz der Gemein-

de St. Ulrich. Der Zufluss des Sees erfolgt durch den Grieselbach und den Brunnbach. Die Tiefe des Sees beträgt an seiner tiefsten Stelle 7 m. Seine Entstehung verdankt der Pillersee einem Bergsturz vor ca. 15.000 Jahren, der den Abfluss in Höhe der Öfenschlucht unterbrach und so den Pillersee aufstaute. Er ist mit knapp 30 ha der größte See im Bezirk Kitzbühel und auch einer der fischreichsten Gebirgsseen im gesamten Alpenraum. Hauptsächlich Salmoniden (Forellen, Saiblinge, Weißfische) sind im See vorhanden, wodurch sich das Gewässer auch bei Anglern großer Beliebtheit erfreut. Die köstlichen Pillersee-Fische kann man in den Gaststätten rund um den See in vielen Variationen genießen. Der smaragdgrüne Pillersee bietet eine Menge an Freizeitangeboten und ist bei Gästen und Einheimischen gleichermaßen als Ausflugsziel beliebt. Eine Tour im Treiboot, ein Spaziergang rund um den See, Kneipen oder einfach am Ufer die Seele baumeln lassen!

**4 Kneippanlage - „Vom Wasser zur Kirche“**  
Die „Kneipp-Medizin“ oder „Kneipp-Therapie“ ist ein nach Pfarrer Sebastian Kneipp (1821–1897) benanntes Behandlungsverfahren. Dieses kann sowohl vorbeugend als auch zur Behandlung bestehender Erkrankungen eingesetzt werden. Nach einer gemächlichen Wanderung um den Pillersee, oder einer ausgiebigen Bergstour in den Steinbergen gibt es aber nichts Erfrischenderes als eine Runde in der Kneippanlage. Hier erlebt man das Gebirgswasser in seiner ursprünglichsten Form. Der Platz lädt zum Verweilen ein. Hier blickt man direkt zur Pfarrkirche von St. Ulrich am Pillersee, zum Kalksteinmassiv und Richtung Schafelberg (1597 m) und Kirchberg (1678 m). Die Latschenfelder in diesem Bereich werden noch heute für die Latschenöbrennerei der Firma Mack verwendet!

**5 Blickpunkt: Buchensteinwand mit Jakobskreuz**  
Die Buchensteinwand wird von den Orten St. Ulrich am Pillersee, St. Jakob in Haus, Fieberbrunn und Hochfilzen umgeben und kann von jeder Seite aus „erwandert“ werden. Ausgeschilderte Wanderwege und eine Mountainbike-Strecke führen direkt auf den Aussichtsberg mitten im PillerseeTal. Ganz bequem gelangt man mit dem Sessellift der Bergbahn Pillersee nach oben. Der Gipfel der Buchensteinwand liegt im Gemeindegebiet von St. Jakob in Haus, unten im Tal verläuft der Jakobsweg und am Plateau der Buchensteinwand wartet ein unverwechselbares Highlight der Region: das komplett begehbare Jakobskreuz! Es liegt auf 1.456 m Seehöhe, hat eine Gesamthöhe von 29,6 m und wurde in den Jahren 2013-2014 errichtet. Aussichtsplätze und Panoramaterrassen liefern atemberaubende Rundumblicke und immer wieder zielen Ausstellungen den Innenbereich des Kreuzes. Auch als Ruhe-, Denk- und Kraftplatz ist das Jakobskreuz gefragt und mittlerweile finden auch viele Vorträge, Hochzeiten und andere Veranstaltungen statt. Die Buchensteinwand und das Jakobskreuz sind nicht nur im Sommer ein beliebtes Ausflugsziel. Im Winter sind die Hänge ein besonderes Familien-Skigebiet mit dem großen „Bobo-Kinderskiplatz“ und die ausgeschilderten Routen eine sichere Aufstiegsvariante für Tourengeher! Das Jakobskreuz und der Alpengasthof Buchensteinwand laden ganzjährig auf den vielfältigen Aussichtsberg im PillerseeTal!